



Förderverein Naturpark „Niederlausitzer Heidelandschaft“ e.V.
Naturparkhaus, Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda

PROTOKOLL

Naturparkstammtisch Domsdorf

23.03.2010, Zechensaal der „Brikettfabrik Louise“, Louise 111, 04924 Uebigau-Wahrenbrück

Zum 1. Naturparkstammtisch im Jahr 2010 begrüßt Herr Lars Thielemann, Leiter Naturparkverwaltung, 35 Vertreter aus 19 Gemeinden und Ämtern im Naturparkgebiet in Domsdorf. Herr Winde (Vorsitzender Förderverein) kann krankheitsbedingt nicht anwesend sein.

Herr Thielemann stellt vor, dass der heutige Stammtisch unter dem Motto „Kommunen als Energieorte“ stattfindet. Frau Raban (Regionale Planungsstelle Lausitz-Spreewald) sowie Herr Claus (Bürgermeister Uebigau-Wahrenbrück) sind dazu als Referenten eingeladen. Leider musste Herr von Jahn kurzfristig aus terminlichen Gründen absagen, so dass der Beitrag zum Thema Biogasanlagen nicht stattfinden konnte. Herr Thielemann wünscht sich ausdrücklich eine breite Diskussion, da der Stammtisch als Gesprächsplattform angedacht ist.

Der Naturparkstammtisch zum Thema „Energie“ ist auch gleichzeitig die Auftaktveranstaltung 2010 der Klimaakademie Brikettfabrik „Louise“.

Innovative Energieorte in der Region Lausitz-Spreewald (Brandenburg)

Frau Yvonne Raban, Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald, stellt das Projekt „Innovative Energieorte in der Region Lausitz-Spreewald“ vor, bei dem sich 7 Orte beworben haben und 4 Orte davon ausgewählt wurden. Zu diesen Orten zählen die Gemeinde Schipkau und die Gemeinde Altdöbern (beide Landkreis Oberspreewald-Lausitz) sowie die Gemeinde Lichterfeld-Schacksdorf und die Stadt Uebigau-Wahrenbrück (beide Landkreis Elbe Elster). Die einzelnen Projekte dieser Orte werden von Frau Raban kurz vorgestellt. So soll in Schipkau der Energie-Eigenbedarf eines Verwaltungsgebäudes und der Straßenbeleuchtung unter Nutzung des vorgelagerten Niederspannungsnetzes durch erneuerbarer Energietechnologien (Photovoltaikanlagen, Holzhackschnitzelanlagen sowie Windkraft) gedeckt werden.

Die zukünftige Freizeitanlage in Altdöbern soll einen Badestrandbereich mit sanitären und infrastrukturellen Anlagen (Duschen, WC, Imbiss), ein Vereinsheim für den Angel- und Segelverein sowie touristische Angebote beispielsweise eine Solarfähre und Elektroboote umfassen. Die Energieversorgung soll mittels einer Photovoltaikanlage und einer thermischen Solaranlage gewährleistet werden.

In Lichterfeld-Schacksdorf soll mit der Errichtung einer zukünftigen Feriensiedlung am Bergheider See gezeigt werden, wie auf dem Gelände des ehemaligen Braunkohletagebaus ein touristisches Projekt mit Technologien für erneuerbare Energie entwickelt wird. Hierbei soll ein Energietechnologiemix aus Photovoltaikanlagen, Windkraft und Pumpspeicherkraftwerk angewendet werden. Bei der Grubenwasserreinigungsanlage ist eine Nachnutzung als Pumpspeicherwerk vorgesehen, um so das Potenzial der Wasserenergie nutzen zu können. Solch ein so genanntes Hybridkraftwerk kann nicht nur Energie produzieren, sondern auch überschüssige Energie speichern und bedarfsgerecht liefern.

Ein mehrdimensionaler Ansatz zur Versorgung verschiedener örtlicher Bedarfsschwerpunkte mit begleitenden Bildungsmaßnahmen wird in Uebigau-Wahrenbrück angestrebt. Als einzelne Projekte sind u.a. eine Holzhackschnitzel-Heizanlage in der Grundschule, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Turnhalle der Grundschule sowie eine Biogasanlage vorgesehen.

Im Anschluss daran gibt Frau Raban einen kurzen Einblick in die projektbezogene Arbeit der Regionalen Planungsgemeinschaft. Diese besteht im Wesentlichen darin, die 4 Orte dieses Projektes zu koordinieren, als Schnittstelle zwischen Bund, Land und Kommune zu fungieren, Drittmittel einzuwerben, die Machbarkeit des Projektes zu prüfen, Detailanalysen zu erstellen und auch Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.



Herr Lars Thielemann wies darauf hin, dass die Kommunen meist ohne finanzielle Mittel da stehen. Frau Yvonne Raban sieht das genau so, erklärte aber, dass die Regionale Planungsgemeinschaft zwar keine direkte finanzielle Unterstützung anbieten kann, jedoch gern begleitend bei der Suche nach Fördermitteln oder Investoren zu Seite steht.

Interessierte Orte, die bereits Konzepte bzw. eine Ideen zur Umsetzung von Energieprojekten haben, können sich gern bei der RPLS melden, welche dann durch die RPLS geprüft werden, ob und wie diese zu realisieren sind.

Kontaktdaten:

Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald
Regionale Planungsstelle
Yvonne Raban
Gulbener Straße 24
03046 Cottbus
Tel.: 0355/7828-161
www.region-lausitz-spreewald.de
Energieorte@rppls.brandenburg.de

Ideen und Wege zum Innovativen Energieort Uebigau-Wahrenbrück

Herr Andreas Claus, Bürgermeister Uebigau-Wahrenbrück, erklärt anhand von Uebigau-Wahrenbrück Ideen und Wege zum Innovativen Energieort, beginnend mit der Brikettfabrik Louise in Domsdorf, welche mittlerweile auch die 1. Schüler- Ingenieur - Akademie im Elbe-Elster-Kreis beherbergt. Der Ort Uebigau-Wahrenbrück hat im Jahr 2008 an dem Wettbewerb „Innovative Energieorte“ teilgenommen und wurde gemeinsam mit 3 weiteren Orten im Jahr 2009 unter 7 Bewerbungen ausgewählt. Langfristiges Ziel ist die Schaffung von regionaler Wertschöpfung und Nachhaltigkeit. Dabei sollen gewerbliche und kommunale Projekte verknüpft werden.

Mit einer Biogasanlage, einer Holzhackschnitzel-Heizanlage und einer Photovoltaikanlage ging es in die Planung, wobei mittlerweile die beiden ersten Varianten nach Prüfung durch eine Machbarkeitsstudie technisch- Wirtschaftlich nicht zu realisieren sind. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Grundschule soll als Bürgersolaranlage oder Bürgerstiftung umgesetzt werden. Ziel ist Gewinne für gemeinnützige Projekte in die Stadt zurückfließen zu lassen.

Als Beispiel eines Innovativen Energieortes ging Herr Andreas Claus auf das Modell in Güssing ein, einer kleinen Gemeinde im Österreichischen Burgenland, welches durch ein Video anschaulich erklärt wurde. Diese Gemeinde hat es geschafft sich autark mit Energie zu versorgen. Mittlerweile haben sich dort Forschungseinrichtungen angesiedelt. Zahlreiche Fachbesucher und Reisegruppen besuchen diesen Ort als Anschauungsobjekt. Im Anschluss daran ging er auf die 8 wichtigen Schritte auf den Weg zum Innovativen Energieort ein:

- Ideenentwicklung
- das richtige Konzept haben
- gutes Kommunikationskonzept
- Schritt für Schritt das Projekt entwickeln
- eine aktive Beteiligung
- Strukturen aufbauen
- kontinuierlicher Erfahrungsaustausch
- Identifikation der entworfenen Vision

Es ist wichtig Partner aus der Region zu finden. Die Rahmenbedingungen müssen stimmen, die Strategie erarbeitet und am Ende Mittel und Wege gefunden werden, um ein solches Projekt realisieren zu können.



Die Stadt Uebigau-Wahrenbrück wurde mit weiteren 364 Orten in Deutschland als „ausgewählter Ort im Land der Ideen“ ausgesucht. Dabei geht es darum, das sich 365 Orte in ganz Deutschland präsentieren und ihre Idee an je einem Tag des Jahres vorstellen. Diese wird am 14.09.2010 mit der Veranstaltung: Erneuerbare Energien in der Klimaschutzregion Elbe-Elster, in der Klimaakademie Louise in Domsdorf stattfinden.

Herr Andreas Claus ist ebenfalls stolz auf die gute Zusammenarbeit mit der Partnergemeinde der Stadt Zawadzkie in Polen und die internationale Zusammenarbeit mit der Region CENTRU (Rumänien) über die Partnerschaftsbeauftragte.

Zum Ende ging er noch einmal auf die vorangegangenen Themen der Klimaakademie 2008/2009 in der Louise ein und gab einen Ausblick auf die geplanten Themen für das Jahr 2010 mit insgesamt 13 Veranstaltungen, wobei der Naturparkstammtisch die Auftaktveranstaltung war. Der Veranstaltungskalender für die Klimaakademie wird demnächst erscheinen, wobei auch in der Presse und im Internet auf diese Veranstaltungen hingewiesen wird.

Aktuelles aus den Naturparkgemeinden / Naturpark

- Herr Lars Thielemann ruft noch mal alle Gemeinden auf, sich an der **Ausschreibung zur Naturparkgemeinde 2010** zu beteiligen. Die Bewerbungsfrist dazu endet am 12.04.2010.
- Herr Hennig, Stadtverwaltung Elsterwerda, erinnert an das Frühlingsfest welches vom 24.-25.04.2010 in Elsterwerda statt findet und speziell Touristikern der Region eine Präsentationsmöglichkeit geben soll und lädt dazu herzlich ein.
- Gottfried Heinicke, Bürgermeister Plessa, weist auf die Problematik bezüglich des Abrisses der Brücke an der Schwarzen Elster hin und bittet um Mithilfe der Naturparkverwaltung bei der Umsetzung eines Neubaus nach dem Abriss. Herr Lars Thielemann ist sich dessen bewusst. Man wird einen gemeinsamen Termin mit dem Landkreis finden müssen und nach einer Lösung suchen.
- Frau Andrea Opitz, Mitarbeiterin Naturparkverwaltung und zuständig für Landnutzung und Regionalentwicklung, stellt kurz das neue Projekt „Aus der Region – für die Region“ vor. Es geht dabei um den Aufbau einer Biovermarktungskette, welche über das Regionalbudget IV mit einer Laufzeit von 2 Jahren realisiert wird. Wer daran Interesse hat und Vorschläge unterbreiten möchte, kann sich gern bei Frau Opitz melden.
- Auf den Veranstaltungskalender des Naturparks, in dem auf verschiedene Touren im Naturpark hingewiesen wird, macht Herr Lars Thielemann noch einmal aufmerksam und erinnert insbesondere an das Naturparkfest 2010, welches in diesem Jahr die Gemeinde Rückersdorf am 30.05.2010 gemeinsam mit dem Naturpark ausrichten wird.
- Aktuelle Veranstaltungshinweise:
 - Vortrag „Zwischenbericht 2 Jahre Heideprojekt“ vom neuen Projektmanager Jan Appelfelder am 24.03.2010 in Rückersdorf
 - Gut besuchte Wolfsausstellung endet am 31.03.2010 und wird danach in Fürstenberg/ Havel gezeigt
 - Saisonauftakt „Uhr auf Natur“ im Naturparkhaus am 28.03.2010 mit Familienerlebnisprogramm zum Thema „Natur des Jahres“

Verabschiedung durch Lars Thielemann

Herr Thielemann bedankt sich für das Interesse und die gute Beteiligung am Naturparkstammtisch und weist bezüglich der Ausrichtung für den nächsten Naturparkstammtisch im Herbst noch mal alle Anwesenden darauf hin, sich Gedanken darüber zu machen auch einmal einen Naturparkstammtisch durchzuführen. Ebenfalls verweist er auf den Jahresbericht 2009 der alle Teilnehmer des Naturparkstammtisches erhalten haben.

Naturparkgemeindestammtisch Domsdorf 23.03.2010
Teilnehmerliste

Nr.	Gemeinde/ Stadt/ Dorf	Vorname	Name	Telefon	E-Mail	Unterschrift
1	OT Buchwalde	Birgit	Springer	035327/4152	kontakt@p-springer.de	B. Springer
2	Hohenklippen	Gabriele	P. Wille	03533/163571	g.pawbat@web.de	Pawbat
3	Elkewende	Dieter	Henny	03533/65351	wirtschaftsberatung@elkewende.de	Henny
4	Röderland	Günke	Helke	03533/483813	g.guelle@foedeland.de	Helke
5	Amt Plessa	Rainhard	Pachmann	03533/480630	baumant@plessa.de	Pachmann
6	OT Zoberndorf	Helga	Foxbold	035347/10386		Foxbold
7	OT ZOBERSDORF	Hans-Joachim	Schiffner	035347/10296		Schiffner
8		Daniel	Willeke	0172-1682712	daniel.willeke@web.de	Willeke
9	Nahspassowalke	Therese	Lers	035349 62576	caes.Inden auf P.ora.de	Lers
10	Gorden-Steupitz	Fred	Winkel	035325/18496		F. Winkel
11	Gorden-Steupitz	Harald	Schneider	035325/332		Schneider
12	Plessa	Gottfried	Heinicke	0170 754 9526	Heinicke.pcc@web.de	Heinicke
13	Gemeinde Jöhnsborn	Rüdiger	Winde	035326/666	ruediger@gartenbau-winde.de	Winde
14	Haide	Christine	Hagen	03533/163632		Christine Hagen
15	Wahrenbrück	Tranze	Wirt	035347/2168		Wirt
16	FV Naturpark Ko.V.	Jana	Wur	03531/1471590	Janq-Wur@web.de	Wur
17	Gemeinde Rückers	Manina	Zöthner	035325/414		Zöthner
18	Dobedup-Karhau-	Gudrun	Thierr-Schulz	035322/39105	gudrun.thierr-schulz@web.de	Thierr-Schulz
19	Fischelwald	Beate	Saßlau	03531783330	stadtplanung@fishelwald.de	Saßlau
20	Plessa	Rudolf	Pachtmann			Pachtmann

Naturparkgemeindestammtisch Domsdorf 23.03.2010

Teilnehmerliste

Nr.	Gemeinde/ Stadt/ Dorf	Vorname	Name	Telefon	E-Mail	Unterschrift
21	Therisa	Karl	Schurig	03534173589		
22	Grünenwalde	Reinhard	Lanake	03074 3962		
23	Grünenwalde	Helmut	Aldt	03579/761212		
24	Lindenberg	Martin	Heik	035322 2231		
25	Lugan	Jana	Müller	035322 34323		
26	Luga	Stef	Kaiser			
27	Triebitz	Yvonne	Lisp	(0174)2044249		
28	Oppelhorn	Regina	Bretschneider	035325 1570	re-Bretschneider@t-online.de	
29	Oppelhorn	Ilona	Lehmann	-		
30	Oppelhorn	Roland	Mauig	-		
31	Oppelhorn Stadt	Anreas	Claus	03535789797	buergemeister@webpa-niederlausitz.de	
32	RFGLS	Yvonne	Raban	0355/7828-161	Empfeerte@rpsls.be.de.nbg.de	
33	NPV	Cordula	Schlabitz	035341/615-0		
34	NPV	Andrea	GyZ	035341/61572		
35	Förderverein NP	Webb Kerstin	Weber	0353315206		
36						
37						
38						
39						
40						